



International Centre for Excellence in Emotionally Focused Therapy

Richtlinien zur Zertifizierung zu EFT-Paartherapeut*innen

Stand August 2024

ICEEFT hat die deutschsprachigen EFT-Supervisor*innen und Trainer*innen mit der EFT-Zertifizierung im deutschsprachigen Raum beauftragt. Maßgebend sind weiterhin die aktuellen ICEEFT-Richtlinien.

*Bitte beachten Sie: Für alle drei EFT-Modalitäten (EFTCT - EFIT - EFFT) existiert seit 2024 ein separater Zertifizierungsweg. Sie finden im Folgenden ausschließlich den Weg und die Voraussetzungen für die Zertifizierung in der EFT-Paartherapie. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren EFT-Supervisor*in.*

Eine zertifizierte EFT-Paartherapeut*in ist in ihrem Fachwissen und ihrer Anwendung des EFT-Modells vom International Centre for Excellence in Emotionally Focused Therapy (ICEEFT) offiziell anerkannt. Die Absicht des Zertifizierungsprozesses ist es, kompetente EFT-Paartherapeut*innen in ihren Fähigkeiten zu würdigen und willkommen zu heißen, sowie zusätzlich Mentoring bereitzustellen für Bereiche, wo Therapeut*innen in ihrer Arbeit wachsen können. Für Therapeut*innen, die die Kriterien für die Zertifizierung noch nicht erfüllen, ist es die Intention, klares und hilfreiches Feedback zu bestimmten Bereichen zu geben, in denen ihre Arbeit verbessert werden kann, also eine positive Mentoring-Erfahrung bereitzustellen anstatt eine Erfahrung des Scheiterns.

Zertifizierte EFT-Paartherapeut*innen werden über ihre EFTCD/ICEEFT-Mitgliedschaft im EFTCD/ICEEFT-Therapeutenverzeichnis mit diesem Status gelistet.

Voraussetzungen für die Zertifizierung als EFT-Paartherapeut*in in Deutschland.....	2
Weitere Voraussetzungen für die Zertifizierung.....	2
Kern und Ziel der Zertifizierung.....	2
Ablauf des Zertifizierungsweges.....	2
Checkliste der in Schritt 10 einzureichenden Unterlagen für die Zertifizierung.....	4
Allgemeine therapeutische Fertigkeiten, die für Zertifizierung wichtig sind.....	4
1. Sitzungsausschnitt.....	4
2. Sitzungsausschnitt.....	5
Fallkonzeptualisierung: Paar- und Prozessbeschreibung.....	5

Voraussetzungen für die Zertifizierung als EFT-Paartherapeut*in in Deutschland

Für Deutschland werden die professionellen Voraussetzungen wie folgt interpretiert:

1. Approbation als psychologische/r oder ärztliche/r Psychotherapeut*in
ODER
2. Heilerlaubnis als Heilpraktiker*in für Psychotherapie + Abgeschlossenes Hochschulstudium
ODER
3. Heilerlaubnis als Heilpraktiker*in für Psychotherapie (wenn kein abgeschlossenes Hochschulstudium) + fundierte Ausbildung im Bereich der Paar- und Psychotherapie + Einbindung in eine professionelle Organisation mit bindenden ethischen Richtlinien. Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird von Fall zu Fall durch ICEEFT und die zuständigen EFT Center in Deutschland entschieden.
ODER
4. Für Mitarbeiter*innen von Beratungsstellen, für die Punkte 1., 2., oder 3. nicht zutreffen: Abgeschlossenes Hochschulstudium + fundierte Ausbildung im Bereich der Paartherapie oder Paarberatung + ausreichende Berufserfahrung + Einbindung in eine professionelle Organisation mit bindenden ethischen Richtlinien. Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird von Fall zu Fall durch ICEEFT und die zuständigen EFT Center in Deutschland entschieden.



Weitere Voraussetzungen für die Zertifizierung

1. Ein an ICEEFT angebundenes EFT-Basistraining (Externship) unter der Leitung einer zertifizierten EFT-Trainer*in: mind. 24 Stunden an 4 Tagen.
2. Ein Aufbautraining (Core Skills) unter der Leitung einer zertifizierten EFT-Trainer*in, in Deutschland mit 48 Stunden in 4 zweitägigen oder 2 viertägigen Modulen in der EFT-Paartherapie (EFCT).
3. Individuelle Supervision durch 1 (max. 2) zertifizierte EFT-Supervisor*in, Trainer*in oder zugelassenen Supervisor*in-in-Ausbildung, mindestens 8 Stunden. 4 dieser 8 Stunden können in einer Gruppensupervision stattfinden, solange die EFT-Therapeut*in die eigene Arbeit mit ungeteilter Aufmerksamkeit der Supervisor*in vorstellt. Die Supervision kann vor Ort oder online erfolgen.

Kern und Ziel der Zertifizierung

Das Ziel des Zertifizierungsprozesses ist es, kompetente EFT-Therapeut*innen zu bestätigen und willkommen zu heißen, und sie in Bereichen, in denen ihre Arbeit wachsen kann, zu unterstützen. Die Bewerbung für die Zertifizierung ist ein arbeitsintensiver Prozess, in dem die Bewerber*in lernen und wachsen. Die Zertifizierung ist nicht das Ende, sondern vielmehr ein Meilenstein im lebenslangen und kontinuierlichen Wachstumsprozess als EFT-Therapeut*in.

In Vorbereitung auf die Zertifizierung sehen sich EFT-Supervisor*in oder Trainer*in und Bewerber*in Sitzungsausschnitte mit eigener Paararbeit der Bewerber*in an und reflektieren diese gemeinsam. Kern der Zertifizierung sind zwei 20-minütige Sitzungsausschnitte, die den inhaltlichen Anforderungen entsprechen. Mehr zu den Anforderungen folgt unter „Allgemeine therapeutische Fertigkeiten, die für Zertifizierung wichtig sind“. Online-Sitzungen werden akzeptiert. Audio-Aufnahmen werden nicht akzeptiert.

Der Zertifizierungsprozess erfolgt innerhalb der gemeinsamen Supervisionssitzungen mit Bewerber*in und Supervisor*in.

Ablauf des Zertifizierungsweges

	Was	Wer
1	Gemeinsam prüfen Sie die grundsätzliche Zugangsvoraussetzung für Zertifizierung.	Supervisor*in, Bewerber*in
2	Sie schauen gemeinsam Sitzungsausschnitte an und besprechen diese. Im Laufe Ihres Supervisionsprozesses wählen Sie einen 20-minütigen Ausschnitt i.d.R. aus Phase 1 und einen weiteren aus Phase 2, die für Zertifizierung geeignet sind. Als Bewerber*in holen Sie eine schriftliche Genehmigung der Paare ein (eine Vorlage finden Sie über Ihren EFTCD-Account unter: https://www.eftcd.de/genuehmigung-der-paare)	Supervisor*in, Bewerber*in
3	Sie schreiben die Fallkonzeptualisierungen - Details dazu folgen in diesem Dokument unter dem Punkt „Fallkonzeptualisierung: Paar- und Prozessbeschreibung“.	Bewerber*in
4	Gemeinsam gehen Sie die Fallkonzeptualisierung durch. Zur zweiten Begutachtung wählen Sie sowohl einen der beiden Sitzungsausschnitte als auch eine weitere Trainer*in, die diese durchführt. Die Supervisor*in kontaktiert diese Trainer*in, um Verfügbarkeit zu klären.	Supervisor*in, Bewerber*in
5	Sie bezahlen die Prüfungsgebühren über Ihren ICEEFT-Account. Diese beträgt aktuell \$600,00 und ist hier zu zahlen: https://members.iceeft.com/product/certification-payment/	Bewerber*in
6	Sie laden an ICEEFT Folgendes über Hightail hoch: https://spaces.hightail.com/uplink/iceeftcertification (a) Den ausgewählten Sitzungsausschnitt (b) Die dazugehörige Fallkonzeptualisierung (c) Eine Nachricht an ICEEFT mit folgenden Infos: - Eigener Name, Email-Adresse und Land - Name und Email-Adresse Ihrer Supervisor*in - Name und Email-Adresse Ihrer zweiten Begutachter*in (d) Die Zahlungsbestätigung der Prüfungsgebühren	Bewerber*in
7	Die Trainer*in begutachtet den Sitzungsausschnitt und sendet ein schriftliches Feedback per E-Mail an Ihre Supervisor*in.	Trainer*in
8	Gemeinsam besprechen Sie das Feedback. Ggf. entscheidet Ihre Supervisor*in, ob noch ein weiterer Sitzungsausschnitt notwendig ist, den Ihre Supervisor*in mit Ihnen supervidiert. Sie brauchen KEIN zweites Video hochzuladen.	Supervisor*in, Bewerber*in
9	Gemeinsam gehen Sie die Checkliste - siehe auf Deutsch hier im Dokument folgend. Sind alle Unterlagen vollständig, unterschreibt Ihre Supervisor*in die Checkliste und sendet diese an Sie.	Supervisor*in, Bewerber*in
10	Sie mailen alle Unterlagen (<u>aber nicht</u> : Sitzungsausschnitt, Fallkonzeptualisierung, Genehmigung Ihres Paares) aus der Checkliste	Bewerber*in

	an ICEEFT an: certification@iceeft.com	
11	Sie bekommen von ICEEFT Ihr Zertifikat zugeschickt.	ICEEFT

Checkliste der in Schritt 10 einzureichenden Unterlagen für die Zertifizierung

Alle Unterlagen können auf deutsch verfasst werden. Wir empfehlen ein kurzes englisches Vorblatt.

1. Bewerbungsschreiben, mit Email- und Postadresse, sowie aktueller Lebenslauf (CV)
An: Education Committee, International Centre for Excellence in Emotionally Focused Therapy (ICEEFT), 1869 Carling Ave. / Suite 201, Ottawa, ON K2A 1E6
2. Nachweis der Mitgliedschaft in der EFTCD / ICEEFT - es reicht ein Screenshot Ihres Profils
3. Nachweise der oben genannten Liste der professionellen Abschlüsse / Voraussetzungen
4. Auflistung der derzeitigen therapeutischen/beratenden Praxis von Paarprozessen (Seit wann begleiten Sie Paare und wie viele insgesamt?)
5. Zugehörigkeit zu professionellen Organisationen wie z.B. BDP/ VFP und Nachweis der Heilerlaubnis (bei Berater*innen der professionelle Rahmen/Arbeitgeber)
6. Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung
7. Nachweise der erforderlichen EFT-Ausbildungen - Basistraining und Aufbaustraining - die zusätzlichen mind. 8 individuellen Supervisionsstunden, sowie eine Auflistung weiterer EFT-Trainings und Supervisionen, wenn vorhanden
8. 3 Empfehlungsschreiben von Fachkolleg*innen, davon mind. 2 aus der EFT
9. Die durch Ihre Supervisor*in unterschriebene Checkliste



Allgemeine therapeutische Fertigkeiten, die für Zertifizierung wichtig sind

Eine erfolgreiche Bewerber*in muss die folgenden grundlegenden experientialen Fähigkeiten nachweisen:

1. Einfühlungsvermögen in jeden der Partner*innen.
2. Validierung und Normalisierung der sekundären und primären Kernemotionen der Klient*innen und, wenn möglich, ihrer Verhaltensweisen vor dem spezifischen Hintergrund der bindungsbezogenen Emotionen.
3. Fähigkeit, Sinn zu machen aus der Reaktivität und den negativen Bewältigungsmechanismen (Emotionen und Verhalten) beider Partner*innen vor dem Hintergrund ihrer bindungsbezogenen Erfahrungen.
4. Fähigkeit, einen der beiden Klient*innen zu validieren, ohne den anderen zu entwerten.
5. Aufbau und Pflege des therapeutischen Bündnisses mit dem Paar.
6. Die Fähigkeit, eine Sitzung zu fokussieren und mit Fluchtwegen und Blockaden umzugehen.

Datenschutz für die Sitzungsausschnitte:

ICEEFT verlangt, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um die Vertraulichkeit der Klient*innen zu schützen. Jeder webbasierte Austausch von Informationen oder die Verschlüsselung von Sitzungen muss gemäß den professionellen Standards des Datenschutzes erfolgen. ICEEFT ist nicht verantwortlich für die diesbezüglichen Maßnahmen der an der Supervision beteiligten Parteien.

1. Sitzungsausschnitt - Kriterien:

Ein Sitzungsausschnitt, der i.d.R. einer Phase 1 zugeordnet werden kann, sollte den Zugang zu und das Prozessieren von Emotionen im Zusammenhang mit einem negativen Interaktionsmuster zeigen. Es ist wichtig zu zeigen, dass Sie wissen, wie Sie Zugang zu Emotionen im gegenwärtigen Moment bekommen, wie Sie diese innerhalb eines Musters organisieren und wie Sie emotionales Erleben zwischen Partner*innen nutzen können. Der Schwerpunkt liegt auf der Beziehung und auf Mustern.

In dem 20-minütigen Ausschnitt sollten mindestens drei Tango-Moves des EFT-Tangos demonstriert werden (z. B. die Tango-Moves 1, 2 und 3 oder die Moves 1, 2 und 5).

Tango-Move 3 bezieht sich auf Schlüsselfiguren in den Bindungsdramen, die die Identität und Affektregulierung geprägt haben, oder auf verleugnerte oder fragmentierte Teile des Selbst und kann entweder direkt oder stellvertretend im Enactment ausgedrückt werden.

Nicht erfolgreiche Bewerber*innen könnten einen oder mehrere der folgenden Punkte demonstrieren:

1. Unfähigkeit, sich auf die Klient*innen einzustimmen.
2. Nicht-Eingehen auf die Klient*innen und Intervenieren in einer Weise, die nicht mit dem gegenwärtigen Erleben der Klient*innen in Resonanz ist.
3. Verlassen auf Unterricht, Coaching, Beratung oder Problemlösung.
4. Emotionen werden in der Sitzung nicht aktiv zusammengefügt oder vertieft.

2. Sitzungsausschnitt - Kriterien:

Der zweite Sitzungsausschnitt, der i.d.R. einer Phase 2 zugeordnet werden kann, zeigt, wie Sie die emotionale Erfahrung einer Partnerseite, die mit einer Zyklusposition verbunden ist (z. B. mehr verfolgend, oder mehr zurückziehend) vertiefen und destillieren. Das Beispiel sollte eine Tiefe des emotionalen Erlebens zeigen, das den Fokus auf bindungsbezogene Emotionen (z. B. Ängste, Sehnsüchte) und einen Fokus auf das Selbstbild und/oder das Bild des Anderen einschließt.

Der 20-minütige Abschnitt sollte ein Enactment und mindestens 3 Tango-Moves des EFT-Tangos (z. B. die Moves 2, 3, 4) zeigen.

Das Wichtigste im Tango-Move 2 ist, dass Sie Folgendes zusammenbringen:

1. Bindungsemotionen wie z. B. Bindungsängste
2. Unerfüllte Bindungssehnsüchte
3. Interne Arbeitsmodelle
(Selbstbild – verbinden von Vergangenheit mit der Gegenwart, Bild des Anderen)

Es ist notwendig, einen Tango-Move 3 (engagierte Begegnung/ Enactment) in der 2. Phase zu zeigen – erinnern wir uns daran, dass es diese neue, qualitativ andere Interaktion ist, die die Heilung bewirkt. Diese beinhaltet mindestens 3 Tango-Moves, z. B. die Tango-Moves 2, 3, 4.

Nicht erfolgreiche Bewerber*innen könnten einen oder mehrere der folgenden Punkte demonstrieren:

1. Sprechen über Emotionen nur aus einer kognitiven Distanz heraus.
2. Unterrichten über Emotionen, anstatt das Erleben zu fördern.
3. Therapeut*in verwendet kein RISSSSC.
4. Versäumnis, sich in die Klient*innen einzufühlen.
5. Versäumnis, die Tango-Moves 2,3, und 4 zu zeigen.

Fallkonzeptualisierung: Paar- und Prozessbeschreibung

Die Sitzungsausschnitte können einen Therapieprozess mit demselben Paar oder mit zwei verschiedenen Paaren zeigen. Für beide Sitzungsausschnitte erstellen Sie je eine Fallkonzeptualisierung mit ca. 3 Seiten.

Der jeweilige 20-minütige Sitzungsausschnitt kann zusammenhängend, oder aus maximal zwei Teilen bestehen. Wenn Sie möchten, dass zwei Teile derselben Sitzung begutachtet werden, reichen Sie bitte die gesamte Sitzung ein und geben Sie die Minutenzeiten der zu prüfenden Teile an.

In einer Fallkonzeptualisierung geht es um EFT-relevante Schlüsselemente. Wir möchten, dass die Bewerber*innen ein Verständnis für die Geschichte der Klient*innen aus der Bindungsperspektive haben und damit in der Lage sind, den Leidensdruck der Klient*innen und ihre Emotionsregulierungsstrategien zu beschreiben. Dazu gehört, wie sich die Partner*innen in der Paartherapie aufeinander beziehen, einschließlich der Trigger, der Handlungstendenzen und den damit verbundenen primären und sekundären Emotionen (negative Zyklen).

Die Bewerber*innen werden die Bindungsgeschichten ihrer Klient*innen beschreiben und können möglicherweise über die Bindungsstrategien spekulieren, einschließlich der Arbeitsmodelle des Selbst und des Anderen. Wir erwarten, dass die Bewerber*innen den Verlauf der Therapie und ggf. die Veränderungsereignisse beschreiben. Die Beschreibung fokussiert auf die gezeigten Tango-Moves und bezieht Selbstreflexionen ein.

Sie können Ihre Fallkonzeptualisierung wie folgt strukturieren:

- Paarbeschreibung, Bindungskontext/-strategien, Zyklus, Anliegen des Paares, Ressourcen
- Allianz
- Beschreibung welche Sitzung, welche Phase
- Was passierte vor dem Sitzungsausschnitt, was danach
- Welcher Sitzungsausschnitt soll begutachtet werden, mit Minutenangabe - beachten, dass es sich auf den Ausschnitt bezieht, falls dieser geschnitten wurde
- Prozessbeschreibung:
 - Was ist wann im Sitzungsausschnitt zu sehen: Welche Tango-Moves, welche Interventionen, ggf. emotionale Anker zitieren mit Minutenangaben
 - Was ist Ihr Prozessanliegen in diesem Sitzungsausschnitt
 - Was lief gut
 - Was könnten Sie verbessern, was hätten Sie gerne anders gemacht
 - Ausblick – Vorhaben für nächste Sitzung/Prozess
 - Falls Sie das Paar danach wieder gesehen haben, ggf. eine Anmerkung zur Wirkung der getanen Arbeit im Sitzungsausschnitt